

Karl Barth, **Die Theologie und die Kirche.**
Gesammelte Vorträge, 2. Band. München, Chr. Kaiser, 1928,
391 S., hr. 8 RM., gebd. 10 RM.

Zwölf Vorträge enthält dieser neue Band von Karl Barth, die, ein jeder in seiner Art, hochinteressant und bedeutungsvoll sind, sei es, daß wir über Luthers Abendmahlslehre orientiert werden, die nach Barth auf ein Versteifen Luthers auf das Wort „Das ist mein Leib“ heraustram und ihre Lösung erst durch Calvin gefunden hat, sei es, daß uns das Gutachten des Verfassers über die Möglichkeit eines allgemeinen reformierten Glaubensbekenntnisses zugänglich gemacht wird, wobei kritische Bemerkungen über den Unterschied lutherischen und reformierten Bekenntnisses fallen, die uns im nächsten Jahre bei dem Jubiläum der Augsburger Konfession noch näher beschäftigen werden, sei es, daß uns das Verhältnis von Kirche und Kultur sub specie aeternitatis und nach der Seite der Einschränkung und der Verheißung des Wortes des Herrn: Siehe, ich mache alles neu! dargestellt wird. Wo wir das Buch auch aufschlagen, überall

finden wir in die Tiefe führende Anregungen. Das ist un-
leugbar, daß der reformierten Theologie in Barth ein An-
walt entstanden ist, wie sie ihn lange nicht gehabt hat. Um
so mehr sind die Lutheraner genötigt, auf die Wahrung
dessen, was ihnen besonders anvertraut ist, bedacht zu sein
und es immer tiefer zu erfassen und zu begründen. Lange Zeit
waren die beiderseitigen Lehrtypen nicht so klar herausge-
arbeitet, und es ging manches kritiklos hinüber und herüber.
Man nannte es Union, und in Wirklichkeit war es unbedacht-
same Fusion, wenn nicht Konfusion. So schadet die heutige
Verschärfung der Gegensätze nichts. Sie kann nur der Er-
gründung und Befestigung der Wahrheit zugute kommen.
Von diesem Gesichtspunkt aus begrüßen wir auch dieses
neue Barth'sche Buch, so sehr vieles zum Widerspruch heraus-
fordert. Die Titel der zwölf Aufsätze sind: Unerlebte An-
fragen an die heutige Theologie. Ansatz und Absicht in
Luthers Abendmahlslehre. Wünschbarkeit und Möglichkeit eines
allgemeinen reformierten Glaubensbekenntnisses. Schleier-
machers „Weihnachtsfeier.“ Schleiermacher. Das Wort in
der Theologie von Schleiermacher bis Ritschl. Ludwig
Feuerbach. Die dogmatische Prinzipienlehre bei Wilhelm
Herrmann. Der Begriff der Kirche. Kirche und Theologie.
Der römische Katholizismus als Frage an die protestantische
Kirche. Die Kirche und die Kultur.

Lang - Semmelhoff
Ostpreußen
22.6.29

1
184
2389